

CIRQU'

cirqu' Aarau
Apfelhausenweg 20
5000 Aarau
www.cirquaarau.ch

cirqu'7



Rückblick cirqu'7
Programm
General Meeting circostrada
Residenzen
Kooperationen
Persönliches
Verein
Stimmen zu cirqu'
Finanzen
Kontakt

Rückblick cirqu'7

Nach dem grossen Echo und Erfolg der ersten, zehntägigen Ausgabe des Festivals, cirqu'6 im 2017, fand vom 31. Mai bis 9. Juni 2019 die zweite lange Ausgabe statt. Die Erwartungen waren gross, es stand die unausgesprochene Frage im Raum: Schafft es das Team von cirqu', wieder an den Erfolg von 2017 anzuknüpfen?

Das haben wir.

Im Rahmen einer einzigen Festivalausgabe Chef d'oeuvre wie Le Vide – essai de cirque, VORTEX, Vu und Fidelis Fortibus zusammen zu zeigen, darf man auch innerhalb der internationalen Festivalszene als eine Rarität betrachten. Die überragende Qualität der Produktionen wurde von Laien-BesucherInnen ebenso gelobt wie vom zahlreich anwesenden internationalen Fachpublikum.

Das hohe Niveau des Festivals hat sich seit 2017 auch in der Schweizer Kulturszene herumgesprochen, die sich nicht mit Zirkus beschäftigt. Noch nie durften wir so viele Persönlichkeiten aus den Kulturbetrieben sowohl aus der Deutsch- als auch aus der Westschweiz in Aarau begrüssen.

Unser kleines Team wurde in diesem Jahr gefordert. Zusätzlich zum Festival organisierten wir das General Meeting des europäischen Netzwerkes Circostrada in Aarau, realisierten eine Kooperation mit dem Zirkusquartier in Zürich und zeigten uns verantwortlich für den Aargauer Auftritt an der Fête des Vignerons in Vevey am 6. August 2019 unter dem Motto «Cirque d'ArgoVin».

Hinzu kamen erschwerte Rahmenbedingungen für die Durchführung des Festivals. Das Eidgenössische Turnfest in Aarau zwang uns zur Verschiebung von cirqu'7 um zwei Wochen, der Zugang zur Kaserne für geplante Zeltproduktionen blieb uns wegen des Turnfests ebenfalls verwehrt und die von langer Hand geplante Hauptproduktion, Le Vide – essai de cirque, hing vom positiven Ausgang der Abstimmung über die Zukunft der Alten Reithalle ab – nur um einige zu nennen.

Die Mehrfachbelastung für das Team war erheblich. Doch diese wurde meisterhaft bewältigt und entsprechend belohnt.



Das Festival erhält grosse internationale Aufmerksamkeit

Idee und Konzept des Festivals setzen sich durch



	cirqu'4	cirqu'5	cirqu'6	cirqu'7
Zeitpunkt	24.–28.6. 2015	17.–25.6. 2016	16.–25.6. 2017	31.5.–9.6. 2019
Dauer	5 Tage	9 Tage	10 Tage	10 Tage
Auftretende Gruppen	2	5	10	17
Vorstellungen	5	15	34	46
Zuschauer total	820	1 400	5 200	5 500
Zuschauer kartenpflichtige (2*) Vorstellungen	820	1 400	3 700	3 700
Zuschauerkapazität kartenpflichtige Vorstellungen	900	1 700	4 000	4 400
Auslastung	91 %	83 %	93 %	83 %
Mahlzeiten für Gruppen			699	1 097
Übernachtungen			180	447

Besucherzahlen, Reichweite und Ausstrahlung

Die Zuschauerzahlen konnten an den Erfolg von 2017 anknüpfen: 3700 ZuschauerInnen bei den kartenpflichtigen Vorstellungen und rund 1400 ZuschauerInnen bei frei zugänglichen Vorstellungen. Am Abschlussabend des Festivals und des gleichzeitigen Abschlussfestes der Alten Reithalle kamen nochmal über 500 Gäste hinzu. Die Einnahmen erhöhten sich leicht auf 71 000 Franken. Hierbei handelt es sich um reine Einnahmen aus den Kartenverkäufen, Einnahmen aus der Restauration erscheinen nicht in unserem Budget, da die Bar über das Theater Tuchlaube läuft.

Vermehrt fanden das überregionale Kulturpublikum und das internationale Fachpublikum den Weg nach Aarau. Durch die Verschiebung aufgrund des Eidgenössischen Turnfestes in Aarau spielte das Festival an den beiden Wochenenden Auffahrt und Pfingsten. Auffällig waren die Auswirkungen der Ferientage bei den Vorführungen von Zirkus Chnopf und Zirkus FahrAway auf dem Bahnhofplatz: Die Laufkundschaft war merklich geringer, viele AarauerInnen verreisten über die Ferientage. Dadurch fiel die Auslastung mit 83% im Vergleich zu 2017 leicht geringer aus, wobei die Zuschauerkapazität 2019 leicht höher war.

Diese Zuschauerzahlen sind ohne markante Unterstützung seitens der Medien beachtlich. Die Situation der Berichterstattung über cirqu' fasst folgendes Beispiel treffend zusammen: Als Phia Ménard – in Aarau mit VORTEX zu Gast – dieses Jahr am Theaterspektakel aufgetreten ist, hat die Frankfurter Allgemeine Zeitung folgendes geschrieben: «Das Festival wirkt auf den ersten Blick wie ein Volksfest. Erst bei näherem Hinsehen entdeckt man, dass hier avantgardistische Kunst geboten wird, die man sonst eher am Theaterfestival Avignon oder auf der Documenta findet. Beispielsweise von der französischen Performancekünstlerin Phia Ménard, die mit ihrem Stück Saison Sèche, das letztes Jahr in Avignon Premiere hatte, die Zuschauer in der Werft begeisterte.» So erstaunt es, dass weder von Aargauer Medien noch von überregionalen Medien über den Auftritt von Phia Ménard in Aarau berichtet wurde.

Zum einen zeigen wir anspruchsvolle Formate der Darstellenden Kunst, doch das Genre zeitgenössischer Zirkus ist für den hiesigen Kulturjournalismus noch immer schwer einzuordnen. Zum anderen zeigen wir die Werke eben nicht in Zürich, Berlin, Paris oder in einer anderen Metropole. Im Kontakt mit den Medien erwarten uns noch viel Aufklärungsarbeit und Durchhaltevermögen.

Weiterhin sind die Kapazitäten, für bestimmte Vorstellungen ein mögliches Publikum gezielt anzusprechen, noch längst nicht ausgeschöpft. In den Bereichen Audience Development und Öffentlichkeitsarbeit bestehen grosse Entwicklungsmöglichkeiten.

Gleichzeitig zeigt sich hier das grosse Potenzial, das dem Festival cirqu' noch innewohnt.

Gut haben sich die Partnerschaften in den Bereichen Werbung, Material und Unterbringung entwickelt, sie tragen zum ersten Mal über 10% zum Budget bei. Beim finanziellen Sponsoring zeigen sich erste positive Entwicklungen. Die Grösse und Ausstrahlung von cirqu' wird langsam aber sicher wahrgenommen.

Spielorte, Festivalzentrum

cirqu'7 bespielte wiederum zahlreiche Orte in der Stadt Aarau. Das Theater Tuchlaube, das KuK, den Schlossplatz, den Graben, den Bahnhofplatz und natürlich die Alte Reithalle Aarau. Die Fusswege vom Festivalzentrum bei der Alten Reithalle zu den einzelnen Spielorten sind kurz und die Diversität der Spielorte banden die Stadt als Ganzes in das Festival ein. Die Gestaltung des Geländes wurde von Roman Sonderegger kreiert und umgesetzt. Er griff thematisch die Linien der Vertikalseile des Stückes Le Vide auf und verlieh dem Festivalzentrum eine ansprechende räumliche Gestaltung, die zum Verweilen einlud.

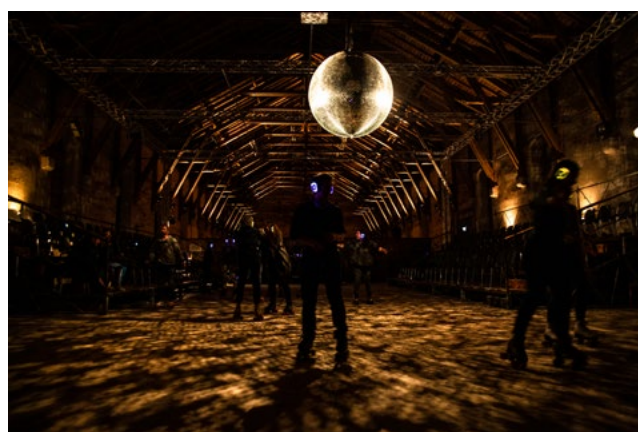




Eröffnung des Festivals und Abschlussparty der Alten Reithalle Aarau vor dem Umbau

cirqu'7 war der letzte Anlass in den historischen Gemäuern der Alten Reithalle Aarau vor den beginnenden Umbauarbeiten. Dieser Anlass musste mit der Stadt-raum-Inszenierung «Der letzte Einzug der Pferde» gebührend gefeiert werden. Über hundert als Ross mas-kierte Menschen trabten und galoppierten als alleiniges Zirkuspony oder im Dressurverband durch die Strassen Aaraus. Das etwas absurde Pferde-Theater, ganz im Sinne von Monty Pythons «Ritter der Kokosnuss», machte sich ein letztes Mal auf den Weg zur Alten Reit-halle. Als letztes «Pferd» überquerte Freddy Nock das Festivalgelände in luftigen Höhen, mit sichteinschrän-kendem Pferdekopf auf einem Seil balancierend. Nach dem Eröffnungsapéro eröffnete die Produktion Le Vide – essai de cirque das Festival, die Vorstellung war mit 350 BesuchernInnen ausverkauft.

Das Ende des Festivals und das gleichzeitige Ende von acht Jahren Sommerbespielung der Alten Reithalle wurde kräftig gefeiert. In Zusammenarbeit mit der Bar im Stall und dem Theater Tuchlaube realisierten wir einen einmaligen Abend, der – wie bereits die Eröffnung – mit der Produktion Le Vide – essai de cirque eingeläutet wurde. Der Übergang zum Fest gestaltete sich fließend und geschmeidig. Die Alte Reithalle wurde zur Silent Rollerdisco inklusive zwei Meter grosser Disco-kugel, die Bar zum lauten Club mit wilden Beats und der Hof zur gemütlichen Verweilzone – bis morgens um 4 Uhr. Im Morgengrauen wurde die Halle von der rege besuchten Yoga-Gong-Session in Beschlag genom-men. Anschliessend beendete ein gemütlicher Brunch mit Begleitung durch das argovia philharmonic das Ab-schlussfest. Es war eine Nacht voller Emotionen, eines Abschiedes von der Alten Reithalle, wie sie sie alle seit Jahren kennen.





Programm

Hauptproduktionen

Le Vide – essai de cirque war die bisher aufwändigste Produktion seit Bestehen des Festivals. Drei Jahre haben wir daran gearbeitet und am Ende war das Timing perfekt. Mit Le Vide wurde das Festival eröffnet und mit Le Vide wurde es beendet. Mehr noch: Le Vide setzte den Schlusspunkt nach acht Jahren Sommerbespielung in der Alten Reithalle Aarau. Le Vide mit Worten zu fassen ist schwierig, vielen wird es als das Vielschichtigste und das Verrückteste in Erinnerung bleiben, als das Stück, welches die Alte Reithalle am intensivsten benutzt hatte. Die Alte Reithalle Aarau wurde bei der Inszenierung zum zentralen Element und zur Mitspielerin des Artisten Fragan Gehlker. Die Blicke der Zuschauenden folgten gebannt seinen Wegen in die Höhe, dem Dachgebälk entlang, an Seilen hängend, sich an Abgründen entlangwindend, und immer war der Blick nach oben gerichtet, auch gebannt von der Einmaligkeit, Schönheit und Grösse dieser Halle. Es war der ideale Schlusspunkt.

Nach Après-midi d'un foehn, version 1 war die Cie NonNova nun mit VORTEX zum zweiten Mal am Festival präsent. Diese Produktion spielte im KuK, dessen Saal 2 wurde in eine komplette Black Box verwandelt, in welcher die runde Zuschauertribüne aufgebaut wurde. Ganz ohne Worte greift Phia Ménard in dem Stück das Thema der eigenen geschlechtlichen Transformation auf und lässt durch die erzeugten Bilder an ihrem Innenleben teilhaben. Das Stück beweist, wie mächtig und präzise die Sprache von Bildern sein kann. Somit überrascht bspw. die Wahl der Voyeure Basel, einer Gruppe von Theaterafficionados, welche sich pro Jahr etwa 40 Theaterproduktionen anschaut, nicht: VORTEX wurde einstimmig zum Highlight der Theatersaison 2019 erklärt.

Fidelis Fortibus von Circus Ronaldo lässt den traditionellen Zirkus noch einmal aufleben. Ein Clown zeigt das allmähliche Verschwinden der Gattung in all seiner Schönheit und Absurdität. Ronaldo, der aus einer belgischen Zirkusdynastie stammt, nimmt uns vereinnahmend auf diese Reise mit und zeigt so zeitgenössischen Zirkus in Bestform. Traditionell und zeitgenössisch sind hier kein Widerspruch.



Kleine Formate

Das Stück Vu ist ein wunderbares Kleinod. Der Zuschauer beobachtet, wie sich ein Mann während 60 Minuten einen Tee zubereitet. Ein kunstvoller Genuss, nicht zuletzt aufgrund der Perfektion seiner Abläufe und Bewegungen, nach nun bereits mehr als 500 Aufführungen weltweit.

Darragh McLoughlin, bereits 2017 mit The Whistle bei cirqu'6 zu sehen, bewies mit Stickman einmal mehr, wie intelligent er Stücke zu konstruieren vermag und wie geschickt er dem Publikum eine aktive Rolle zuschreibt.

Die Vorstellungen von PAKMAN, Jonglage und Sound in einem Lastwagen, waren schnell ausverkauft. Der Lastwagen stand mitten in der Stadt auf dem Graben und liess das Festival ausserhalb der gewohnten Theaterorte sichtbar werden und mit der Stadt zusammenwachsen.

Bei Dystonie war die Bühne ein Laufsteg und wurde beidseitig von der Zuschauertribüne eingerahmt. Verschiedene Rhythmen trafen aufeinander und gaben dem irrationalen Tun, das sich alleine um Jonglage (Manipulation) drehte, einen provozierenden Kontrast und tiefgründigen Humor. Leicht im Zugang stellte dieses Stück einen guten Gegenpunkt zu VORTEX dar.

Vorstellungen im Zusammenhang mit dem General Meeting von Circostrada

Im Rahmen des General Meetings waren über 50 internationale VeranstalterInnen in Aarau zu Gast. Entsprechend war es uns ein wichtiges Anliegen, Schweizer Gruppen die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Produktionen dem Fachpublikum zeigen zu können.

Mit Le Projet F der compagnie.sh (Regie: Stefan Hort) und China Series von Julian Vogel haben wir zwei Projekte von Schweizer Autoren gezeigt, bei denen sich jetzt schon abzeichnet, dass ihnen ihre Auftritte bei uns die Türen für Engagements auf europäischen Festivals geöffnet haben.

Mit diesem Resultat und den Reaktionen des Fachpublikums dürfen wir sehr zufrieden sein. Auf den internationalen Festivals sind junge Schweizer Gruppen noch selten anzutreffen.

General Meeting Circostrada in Aarau, 6.–8. Juni 2019

Über 50 VeranstalterInnen und FestivaldirektorInnen aus 21 Ländern kamen für drei Tage nach Aarau ans General Meeting des internationalen Zirkus-Netzwerkes Circostrada. Dies zeigt ein ungewöhnlich hohes Interesse am noch jungen Festival.

Neben den internen Aktivitäten und Diskussionsrunden von Circostrada ist das Kennenlernen der Szene des Gastlandes, der KünstlerInnen und des gastgebenden Festivals zentral. Wir entschieden uns, das Meeting nicht nur in Aarau, sondern an einem Tag zusätzlich im Zirkusquartier Zürich abzuhalten. So konnten wir den FachbesucherInnen gleich zwei für die Schweiz wichtige Zirkusinstitutionen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten präsentieren. Zusammen mit dem Zirkusquartier organisierten wir eine Werkschau von jungen Schweizer AkteurenInnen der Zirkusszene.

Neben den bereits erwähnten Stücken waren FahrAway mit Wo ist Tobi?, ein work in progress der Compagnie Ici'bas, Optimum von Zirkus Chnopf und eine Carte Blanche von Anja Eberhart zu sehen.

Inhaltliche Inputs während der Meetings kamen unter anderem von Mirjam Hildbrand zum Thema Theaterlobby gegen Zirkus: Die Wende im Kräfteverhältnis zweier Theaterformen zwischen 1869 und 1918 in Berlin und vom europäischen Mobilitätsnetzwerk On The Move. In einer Gesprächsrunde zum Thema Struktur der Schweizer Kulturförderung waren Felizitas Ammann von Pro Helvetia, Mathias Bremgartner von Migros Kulturprozent und Anna Bürgi der Kulturförderung Stadt Zürich zu Gast. Des Weiteren stellte Rahel Leupin das Residenzprojekt watch&talk vor und Stefan Hort von Pro Cirque sprach über die Schweizer Zirkusszene.

Roman Müller schilderte die Entwicklung des Festivals cirqu', von den ersten Ideen und Gesprächen bis zu seiner heutigen Form, und Peter Kelting referierte über die Alte Reithalle Aarau und über das zukünftige Theaterhaus.



Bei diesen Treffen ist das Networking zentral. Zusammen mit Pro Cirque setzten wir auf das Format «Raclette»: Das Zirkusquartier verwandelte sich in einen Ort Schweizer Gastfreundschaft mit original Walliser Racleuren, die die Zubereitung des Käses kunstvoll zelebrierten. Die Veranstaltung avancierte zu einem unvergesslichen Abend: Für jede neue Portion musste man zu den Racleuren, wechselte danach den Tisch, sprach mit anderen Leuten, trank dazu ein Glas Wein. Austausch und Kennenlernen ganz ungezwungen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Meeting und vor allem zum Festival cirqu' waren beeindruckend. Das Team von Circostrada stellte bei seiner Teamsitzung im Anschluss einstimmig fest, dass es das beste General Meeting seit Jahren gewesen sei.

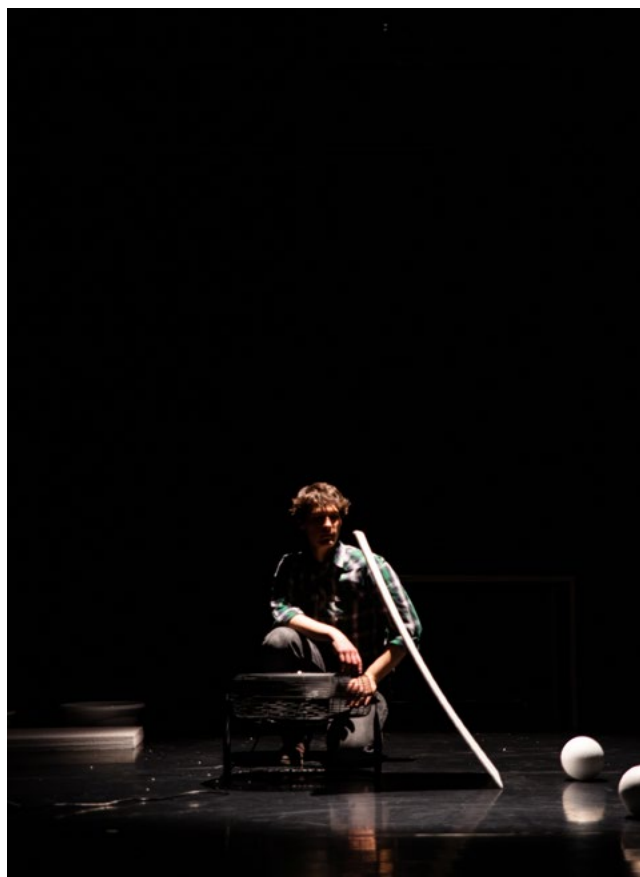
Residenzen

watch&talk

Bereits zum zweiten Mal konnten wir das Residenzprogramm watch&talk durchführen und acht KünstlerInnen für sechs Tage unter der Leitung von Mirjam Hildbrand am Festival beherbergen. Dieses Residenzprogramm ist für die Zirkuswelt einzigartig und wir sind von der nachhaltigen Wirkung dieses Projektes überzeugt. Wir haben das Format deshalb auch ausführlich im Rahmen des Circostrada Meeting vorgestellt.

work in progress

Ein Novum war die Residenz für Andrea Salustri mit seinem Projekt Materia. Zwei Wochen lang arbeitete er im Proberaum des Theater Tuchlaube und liess die ZuschauerInnen an seinem Schaffen am Ende des Festivals in einem «work in progress» teilhaben. Finanziert wurde die Residenz in Zusammenarbeit mit CircusNext und Circus Re:searched.



Kooperationen

CircusNext Circus Re:searched

cirqu'Aarau erhält einen Projektzuschuss von 55 000 Franken von Pro Helvetia aus der Ausschreibung Kooperationen performative Künste in Europa für das Projekt Circus Re:searched und die Partnerschaft mit CircusNext (Projektzeitraum 2019–2021).

Das Projekt Circus Re:searched fokussiert auf die Förderung und Vernetzung der Länder Deutschland, Österreich und der Schweiz im Bereich zeitgenössischer Zirkus. Die Projektpartner sind das Berlin Circus Festival und Kreativ Kultur aus Wien.

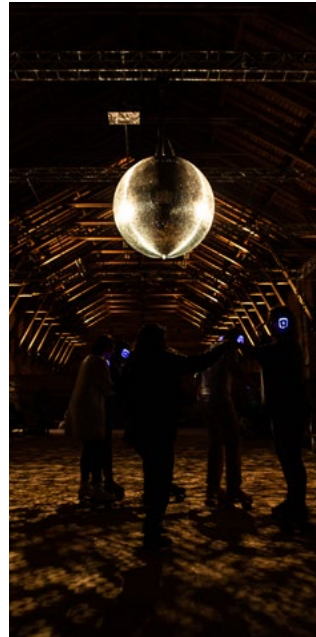
Durch den Status als assoziierter Partner von CircusNext ermöglicht cirqu' den Schweizer Zirkusschaffenden den Zugang zu dieser europäischen Plattform. Seit 2001 fördert CircusNext AkteureInnen und AutorenInnen des zeitgenössischen Zirkus mit verschiedenen Programmen – z. B. Coaching und Mentoring, Residenzen, Vernetzung, Prozessbegleitung, Unterstützung bei Produktionsabläufen und ersten öffentlichen Auftritten. CircusNext ist derzeit die einzige von Creative Europe unterstützte Plattform (2017–2021). Roman Müller ist seit 2016 Mitglied der Jury und nimmt in den laufenden regionalen Auswahlverfahren an mehreren Juryentscheidungen teil. 2019 findet zum ersten Mal eine regionale Ausschreibung für CH/DE/AT statt.

Im laufenden Auswahlprozess haben die Schweizer Julian Vogel mit China Series und die Cie Tourne Au Sol mit Passer Entre die Jury überzeugt und kommen in die europäische Endauswahl.

Die Aktivitäten von cirqu'Aarau im Rahmen dieses Projektes beinhalteten im Jahr 2019 das watch&talk mit Fokus auf Beteiligten aus CH/DE/AT, verschiedene Segmente aus China Series als work in progress von Julian Vogel, eine Residenz und Präsentation von Andrea Salustri mit Materia, die Residenz von collectif rafale mit sanctuaire sauvage in Zusammenarbeit mit der Station Zirkus in Basel und zu guter Letzt die Ausschreibung und Vorauswahl der CircusNext-Plattform DE/CH/AT.

Für 2020 sind mehrere Residenzen für KünstlerInnen in Zusammenarbeit mit dem Zirkusquartier Zürich und Station Circus Basel geplant.

Die aktive Mitarbeit in diesen Projekten ist wichtig für die Entwicklung der Schweizer Szene, erhöht die Sichtbarkeit der Schweizer KünstlerInnen im europäischen Kontext und auch die des Festival cirqu'.



Persönliches

Mit dieser Ausgabe wurde uns die Richtigkeit der bisher verfolgten Linie klar bestätigt.

Den eingeschlagenen Weg, anspruchsvolle Produktionen aus dem zeitgenössischen Zirkus dem hiesigen Publikum zu zeigen, wollen wir unbeirrt weitergehen.

Der Erfolg der Ausgabe 2017 führte zu grossen Erwartungen für die diesjährige Ausgabe. 2017 waren wir mit Vorstellungen wie den Publikumsmagneten Pour le meilleur et pour le pire und Circa Tsuica zusammen mit der Aarauer Stadtmusik in aller Munde. Wir zeigten eine grosse Vielfalt an zirzensischen Formaten und Techniken und generierten ein breites Publikum.

Sollen wir nun den sicheren Weg bestreiten und vermehrt auf publikumswirksame Produktionen setzen? Ich setzte auf den schwereren Weg: inhaltliche Qualität steht vor leichter Zugänglichkeit, und dies auch bei den grossen Hauptproduktionen.

Die Frage, ob sich eine Inszenierung gut verkaufen lässt, stand nicht im Vordergrund. Meine Nervosität – und die des ganzen Teams – waren im Vorfeld dementsprechend zu spüren.

Die bewusste Entscheidung für genau diese künstlerische Linie war befreiend. Und sie wurde honoriert und bestätigt.

Die zahlreichen äusserst positiven Rückmeldungen von FestivalleiterInnen, die mich bereits seit langem als Artisten kennen, waren bemerkenswert und lobten unsere Arbeit in höchsten Tönen. Diese Anerkennung der Szene ist schmeichelnd, doch wichtiger ist die Anerkennung des Publikums und dass es sich auf die Herausforderung einlässt.

Hier überrascht mich das Aarauer Publikum immer wieder. Besonders erfreulich ist die starke Durchmischung verschiedener Publikumssegmente, die selbst von vielen AarauerInnen hervorgehoben wird, oft mit dem kleinen Zusatz vermerkt, dass sie das so in Aarau nicht für möglich gehalten hätten. Oder dass cirqu' das Kleinstädtische mit einem Hauch von Metropole durchlüfte!

Mit dieser Ausgabe hat sich cirqu' auf der Karte der nationalen Akteure im Bereich der Darstellenden Künste und international im Bereich des zeitgenössischen Zirkus positioniert.

Roman Müller,
Künstlerischer Leiter cirqu'

Eine kleine Anekdote

Das Festival cirqu' hat die seltene Ehre, Bilder von Phia Ménards Meisterwerk VORTEX in seinen Archiven zu haben. Das haben weltweit nur drei Institutionen, obwohl das Stück über 500 Mal auf renommierten Festivals weltweit gespielt hat. Fotografen werden in der Regel nicht zugelassen, doch für uns gab es eine Ausnahme. Diese kleine Geschichte zeigt auf schöne Weise, dass sich die KünstlerInnen bei cirqu' äusserst wohlfühlen und das Festival sehr schätzen.



Verein

Der Verein cirqu'Aarau

Gründung: 2015

Sitz: Aarau

Vorstand:

Ernst Jäggli (Präsident)

Nadine Tobler (Aktuarin)

Olivia Müller (Kassierin)

Madlaina Bundi (Beisitzerin)

Seit 2019 rückwirkend auf 2015 steuerbefreit.

Mitglieder:

10–15 inkl. Gönnermitglieder «Freunde cirqu'»

(ohne Rechte und Pflichten gegenüber dem Verein)

Festanstellungen:

Roman Müller, künstlerischer Leiter

Madlaina Bundi, Geschäftsleitung

Laura Olgiati, Produktionsleitung



Dank



Das Team möchte sich bei allen UnterstützernInnen herzlich bedanken. cirqu' ist ein ambitioniertes Vorhaben und wir durften von Anfang an auf zahlreiche UnterstützerInnen zählen, die alle bis zum heutigen Tag das Festival finanziell oder mit Partnerleistungen fördern. Auch in diesem Jahr durften wir sehr viele Personen von den unterstützenden Institutionen und Stiftungen begrüßen. Wir schätzen diesen Besuch sehr und möchten uns für die Treue zu unserem Festival bedanken.



Stimmen zu cirqu'

C'est avec grand plaisir que j'ai pu découvrir ton festival cirqu'7 et j'a pu apprécier bien plus la programmation qui rassemblait avec intelligence des œuvres capitales du répertoire du cirque contemporain et des équipes plus jeunes et en devenir, en particulier suisse. Faire une belle programmation dans un festival ne suffit pas, il s'agit de s'inscrire dans un mouvement et là pas de doute cirqu' est un élément essentiel de la structuration du cirque en Suisse car il permet aux acteurs, artistes, pédagogues, programmeurs de s'y rencontrer et échanger leurs impressions communes sur le cirque en perpétuelle innovation.

J'ai eu à plusieurs reprises le plaisir de t'accueillir dans notre festival come artiste puis comme directeur de festival. Nous avons eu l'occasion d'échanger sur les enjeux de nos manifestations. Tu as su favoriser la mise en réseau du cirque, y trouver ta place et mettre ton festival au service de la reconnaissance du cirque, ce qui signifie savoir prendre des risques.

Marc Fouilland

**Pôle national cirque Auch Gers Occitanie
Festival CIRCa**

All I can say about the Festival cirqu' is CONGRATULATIONS! The artistic programme was superb and the venues and organisation were just perfect. Everything run smoothly and that means that there was an effective team in charge. The whole team was very kind and helpful and we felt at home.

I particularly loved the combination between the shows at the Alte Reithalle and the visit to ZirkusQuartier.

Moreover, the circus festival and the general meeting obliged me to go to Aarau, and it was a great discovery, a beautiful town I had not visited in my past trips to Switzerland, so thanks, Festival cirqu'!

Marta Romero

Café de las Artes Teatro, Spain

I keep warm memories about the festival. It is just the magic of your festival, I felt you have managed to create a community around the city. While programming made us run around the place and while discovering performances, discover the city, the festival center made us feel like there would be home where to return. I believe it felt like a safe space in the festival—whether you are a professional, artist or an audience there was a place with easygoing atmosphere to enjoy yourselves any time at the day and late in the evening. The ambiance felt easy for everyone to join in, without any pretensions artists, programmers and audience would mingle. Ambiances like this are rare, vulnerable but very very important.

Another thing that I really appreciated in your festival is you thought for the future—while you managed to create great international program (there where two shows I chose to go to see for the 2nd time of my life, and I don't do that often), you gave space, time and value for young artists of Switzerland. It is important both for local artists, but as well for local audiences and, of course, for the internationals who are all curious about what happens in your country. I believe the diversity of the program having large scale superstars and young diabolo genius is what made the festival so special programming-wise

Māra Pāvula

VSIA «Rīgas cirks», Riga

Cirqu'Aarau is a beautiful festival in beautiful venues. During three days I saw a lot of great shows, some extraordinary examples of special use of the space (mainly in Alte Reitehalle—unforgettable breakfast with Julian Vogel/China series and Le Vide of course) and I already look forward to the festival's next edition, great opportunity to visit Switzerland again.

Anna Vondráčková

Festival LetniLena, Prag

I just wanted to thank you again for everything you did during this General Meeting: all was smooth and pertinent, with lovely food and great performances, good networking times and exciting discoveries and meetings. We just had a feedback session with the team and we all agreed it was the best General Meeting ever! :-)

Stéphane Segreto-Aguilar
Circostrada Network Coordinator

J'ai été ravie de pouvoir participer au festival cirqu'Aarau cette année, j'ai beaucoup apprécié la grande qualité de la programmation, l'organisation impeccable, ainsi que l'atmosphère conviviale et propice aux échanges. En proposant un riche aperçu de la création circassienne suisse, ce festival a été pour nous tous une formidable opportunité pour découvrir le travail d'artistes que nous ne connaissions pas encore et que nous pourrions programmer dans le futur. Je compte retourner à Aarau lors des prochaines éditions et j'espère que le festival pourra continuer de se développer dans les années qui viennent.

Raffaella Benanti
La Villette Paris



Erläuterungen zur Abrechnung cirqu'7



Allgemein

Zur besseren Übersicht wurde eine Bilanz und Abschlussrechnung 2019, sowie eine Projektabrechnung cirqu'7 erstellt. Die Projektabrechnung enthält jegliche Einnahmen und Ausgaben für cirqu'7 der Jahre 2017–2019.

Auffällig ist, dass der Aufwand für das Programm trotz dem ursprünglich höheren Gesamtbudget grösser ausfiel und im Gegenzug die Lohnkosten geringer als budgetiert waren. Nach der Bekanntgabe des Circostrada Meetings in Aarau, haben wir uns erneut entschieden möglichst viel in das Programm zu investieren und auf einen Teil des Lohnes für das Leitungsteam zu verzichten. Für den langfristigen Aufbau des Festivals war die Ausgabe cirqu'7 enorm wichtig. Das Festival stand durch das General Meeting des Europäischen Netzwerkes «Circostrada» im internationalen Fokus, was der internationalen Bekanntheit von cirqu' einen grossen Schub verlieh.

Künstler

Die Gagen und Abgaben sowie Autorenrechte und Ausländersteuern sind hier zusammengefasst.

Hotel, Transport und Verpflegung

Die höheren Ausgaben bei Hotel, Verpflegung und Transport ergaben sich durch das eher kurzfristig zugesagte General Meeting «Circostrada».

Allgemeine Sachkosten und Techniksachkosten

Die allgemeinen Sachkosten und die Sachkosten für die Technik fielen ebenfalls höher aus als erwartet. Dies weil die Realisation von Produktionen wie «Le Vide – essai de cirque» in der Alten Reithalle oder «Vortex» im KuK technisch sehr aufwändig waren.

Festival Externes

Die Kosten «Festival Externes» beziehen sich auf das General Meeting. Die allgemeinen Ausgaben und Personalkosten sind hier nicht zusammengefasst, sondern verteilen sich auf die verschiedenen Posten wie Personal, Locations, Verpflegung und Weiteres. Die Kosten lagen bei ca. CHF 24 000 und konnten komplett über Unterstützungen von Circostrada, Procirque, Kuratorium und weiteren Stiftungen abgedeckt werden.

Lohnkosten

Die Lohnkosten fielen mit CHF 40 000 trotz grösseren Programmkosten tiefer als budgetiert aus. Diese Reduktion ist nicht durch weniger Aufwand, sondern durch einen Teilverzicht des Lohnes für das Leitungsteam zustande gekommen.

Einnahmen Karten

Die Kartenverkäufe blieben etwas unter unseren Erwartungen. Dies hat verschiedene Gründe: Wegen des eidgenössischen Turnfestes musste das Festival auf die beiden Wochenenden Auffahrt und Pfingsten verschoben werden. Entsprechend blieben zahlreiche ‚normal bezahlende‘ Zuschauer aufgrund der Feiertage dem Festival fern. Die erwartete Zuschauerzahl konnte aber dank dem Circostrada-Meeting, die einen Spezialpreis erhielten, erreicht werden. Die Einnahmen durch die Kartenverkäufe fielen also geringer aus, weil mehr Karten zu reduzierten Preis verkauft wurden. Nichtsdestotrotz oder gerade wegen diesen Umständen sind wir mit den erreichten Zuschauerzahlen sehr zufrieden.

Eigenleistungen / Lohnverzicht

Die effektiven Eigenleistungen von Helfer*innen und dem Team sind nicht explizit aufgelistet. Dies weil sie einerseits schwer zu erfassen sind und andererseits ein Mehrfaches über dem budgetierten Betrag liegen dürfen.

Einnahmen durch die öffentliche Hand und Stiftungen

Die höheren Beiträge von Stiftungen sind durch die zusätzlichen Unterstützungen von CHF 24 000 für das General Meeting zusammengekommen.

Gewinn / Verlust

Der Verlust von CHF 7 500 konnte über andere, erfolgreich durchgeführte Projekte im 2019 ausgeglichen werden.

Schlussbemerkung

Die Projektabrechnung cirqu'7 und die Abschlussrechnung 2019 divergieren erstmals erheblich. Dies weil die Projektabrechnung sich über einen Zeitraum von über zwei Jahren ausdehnt, wohingegen die Abschlussrechnung 2019 (Bilanz und Erfolgsrechnung) die diesjährigen Vereinskosten abbildet, inkl. der Durchführung des Kantonstages an der Fête des Vignerons.

Projektabrechnung cirqu'7 2017–2019

Aufwand	Budget	Abrechnung
Künstler, inkl. Transport	175 000.–	184 310.–
Hotel und Verpflegung	40 000.–	44 730.–
Sachkosten Technik	45 000.–	47 690.–
Sachkosten Allgemein	40 000.–	50 390.–
Aufwand Locations	10 000.–	9 430.–
Festival Externes (Circostrada Meeting)	20 000.–	
Personalkosten	260 000.–	220 200.–
Reisekosten Team	20 000.–	17 900.–
Kommunikation	95 000.–	89 020.–
Administration, Verein	15 000.–	15 740.–
Unvorhergesehenes	30 000.–	
Total Aufwand	750 000.–	679 410.–
Ertrag	Budget	Abrechnung
Einnahmen	85 000.–	68 550.–
Eigenleistung	15 000.–	
Beiträge Öffentliche Hand	450 000.–	400 300.–
Beiträge Stiftungen	119 000.–	125 000.–
Sponsoring	75 000.–	77 170.–
Mitgliederbeiträge	6 000.–	850.–
Total Ertrag	750 000.–	671 870.–
Gewinn / Verlust	0.00	-7 540.–



Kontakt

Künstlerische Leitung

Roman Müller
mueller@cirquaarau.ch

Geschäftsleitung

Madlaina Bundi
bundi@cirquaarau.ch

Fotos cirqu'7
© Philippe Deutsch

Verein cirqu'Aarau
Apfelhausenweg 20
5000 Aarau

www.cirquaarau.ch